



Qualitätssicherung im Religionsunterricht

Qualitätssicherung ist die systematische Reflexion des unterrichtlichen Handelns. Die Kriterien und Mindestanforderungen sind gegeben. An ihnen kann die Religionslehrperson erkennen, wo sie in ihrem Unterricht steht.

Ziel und Funktion einer Qualitätssicherung

Qualitätssicherung und -entwicklung unterstützt mit verschiedenen Elementen und auf unterschiedlichen Ebenen die Bemühungen der Religionslehrperson, ihren Religionsunterricht zu optimieren und professionell zu gestalten. QS fördert die Feedback-Kultur. QS stärkt das pädagogische und zielorientierte Handeln und schafft einen verbindlichen Rahmen. QS trägt dazu bei, dass der kirchliche Religionsunterricht dem schulischen Qualitätsstandard entspricht.



Qualitätsanforderungen an die Religionslehrperson

- Selbstkompetenz
- Sozialkompetenz
- Spirituelle Kompetenz
- Methodenkompetenz

Selbstkompetenz

Selbstkompetenz bedeutet die Fähigkeit, sich selbst zu verstehen und zu akzeptieren. Seine Möglichkeiten und Grenzen zu kennen, sich eigene Ziele zu setzen und das eigene Handeln zu planen und zu überprüfen. Die Religionslehrperson

- kennt und reflektiert die Berufsrolle und gestaltet sie situationsgerecht
- ist fähig, ihre persönliche Erfahrung und Kompetenzen in ihren Beruf einzubringen
- kennt Instrumente der Selbstorganisation und des Zeitmanagements und wendet sie an

Sozialkompetenz

Sozialkompetenz bedeutet die Fähigkeit, sich in Gemeinschaften zurecht zu finden. Die Religionslehrperson

- ist fähig, gruppendynamische Prozesse zu erkennen und mitzugestalten
- kann sich klar ausdrücken, gut zuhören, Konflikte erkennen und konstruktiv an Lösungen arbeiten. In Teams und Arbeitsgruppen arbeiten
- kann eine Lerngruppe führen
- hat einen wertschätzenden Umgang

Spirituelle Kompetenz

Spirituelle Kompetenz bedeutet die Bereitschaft, eine lebendige Beziehung zu Gott zu pflegen und diese in verschiedenen Formen zum Ausdruck zu bringen. Die Religionslehrperson

- kennt verschiedene spirituelle Formen und pflegt eine persönliche Spiritualität
- begleitet Kinder und Jugendliche in ihrer spirituellen Entwicklung
- ist fähig, sich mit verschiedenen Kirchenbildern und ihren Ansprüchen auseinanderzusetzen und sich in diesem Spannungsfeld zu positionieren

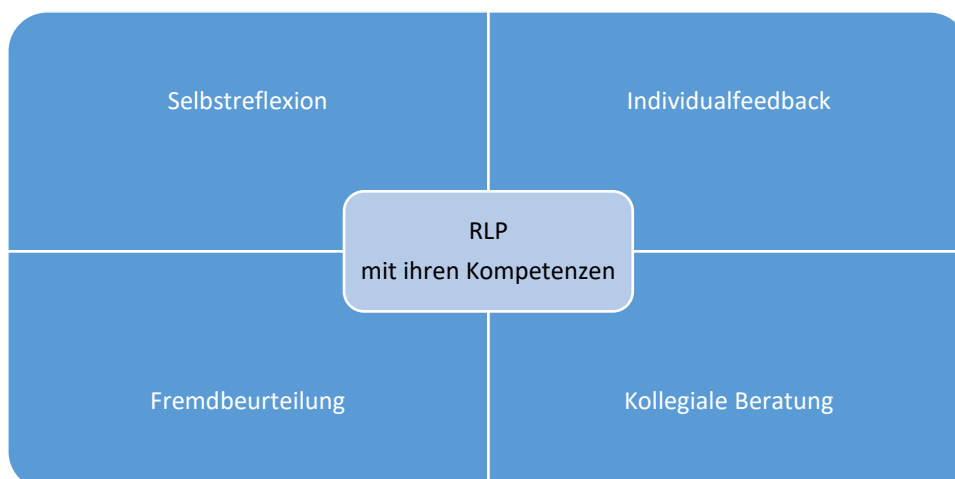
Methodenkompetenz

Methodenkompetenz bedeutet die Fähigkeit, selbständig und zielorientiert Religionsunterricht vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten. Die Religionslehrperson

- verfügt über ein breites Methodenspektrum
- kann Medien und Unterrichtshilfen sachgerecht und kritisch beurteilen und einsetzen
- geht auf aktuelle Ereignisse flexibel und situationsbezogen ein
- erkennt gruppendynamische Prozesse im Unterricht und kann diese hilfreich begleiten

Elemente der Qualitätssicherung

Im Mittelpunkt der Qualitätssicherung stehen die Persönlichkeit der Religionslehrperson und ihre Professionalität.



Selbstreflexion

Diese dient der beruflichen Standortbestimmung. Fachliche, persönliche und soziale Kompetenzen wahrnehmen, gezielt einsetzen und weiterentwickeln. (Unterlagen bleiben bei der RLP)

- Weiterbildung (5% der Jahresarbeitsstunden / Aussage angelehnt an Luzern)
- Spirituelle Praxis (Z. B. Besinnungstage)
- Portfolio Mappe (dokumentiert die persönliche Spurensuche, dient der Religionslehrperson als Kompass und belegt die persönliche Berufslaufbahn. Innerhalb der Portfolio-Arbeit erfolgt auch die persönliche Selbstbeurteilung.)

Individualfeedback

Es wird empfohlen, regelmässig ein Individualfeedback mit den dafür geeigneten Fragebogen einzuholen (Unterlagen bleiben bei der RLP). Gezielte Rückmeldungen unterstützen die Religionslehrperson beim Reflektieren und Verbessern ihrer Tätigkeit.

- Befragung der Schüler*innen
- Befragung der Eltern
- Gespräch mit Kolleg*innen

Kollegiale Beratung

Unter kollegialer Beratung versteht man eine Gruppe (3-8 Personen) von Religionslehrpersonen, die sich zusammenschliesst zu einer Qualitätsgruppe. Thema in der Gruppe ist die Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts.

- Gegenseitige Hospitation
- Intervisionsgruppe
- Lernpartnerschaft

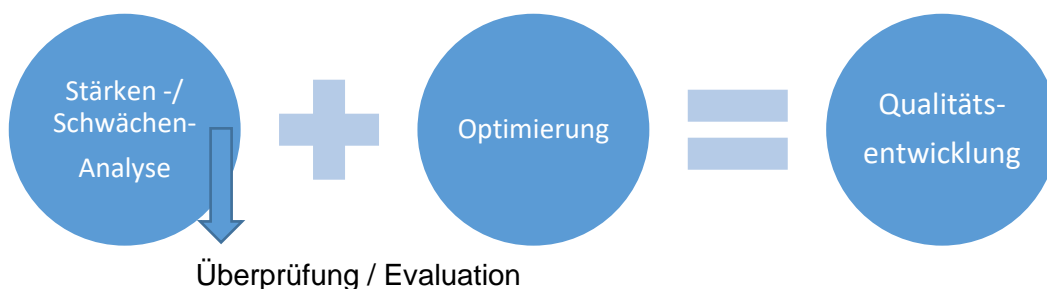
Fremdbeurteilung

Das Fördergespräch ist ein wichtiges Führungs- und Organisationsinstrument. Es gibt Hinweis auf Entwicklungsmöglichkeiten der Religionslehrperson.

- Fördergespräch

Qualitätsentwicklung

Qualitätsentwicklung ist ein dauernder Prozess. Anhand von Standortbestimmungen, Stärken- und Schwächenanalysen welche überprüft und evaluiert werden, werden Verbesserungen erzielt.



Instrumente der Qualitätssicherung

Im Folgenden sind eine Auswahl an Instrumenten für die Qualitätssicherung aufgeführt.

Individualfeedback

- Fragebogen: Du bist gefragt (Zyklus 1)
- Zielscheibe (Zyklus 2 und 3)
- Fragebogen (Zyklus 2 und 3)

Kollegiale Beratung

- Kollegiale Hospitation: Ablauf und Beobachtungsaufgaben (ModulAK)
- Was ist guter Unterricht? (ModulAK)
- Beobachtungsaufträge (ModulAK)

Weitere Vorlagen (im Word-Format)

- Übergabeformular
- Jahresplanung
- Raster Unterrichtsplanung (ModulAK)